

# Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint wöchentlich 10 Uhr Vormittag monatlich 2 RM frei Haus, bei Postbestellung 2 RM 20 Pf. zuzüglich Postgebühren. Einzelnummern 10 Pf. Alle Anzeigen, Inserate, Anzeigen u. Geschäftsstellen nehmen zu jeder Zeit bei der Redaktion ein. Die Redaktion ist an der Poststraße 10, Wilsdruff. Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206. Die Redaktion ist an der Poststraße 10, Wilsdruff. Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206. Die Redaktion ist an der Poststraße 10, Wilsdruff. Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206.



Anzeigenpreise laut obigen Preiskarte Nr. 1. — Liefer-Gebühr: 30 Pf. — Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206. — Bei Kontakt mit dem Redaktionsbüro ist der Nachdruck des Textes gestattet. — Bei Kontakt mit dem Redaktionsbüro ist der Nachdruck des Textes gestattet.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Wilsdruff bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts

Bekanntmachungen des Landrates zu Meißen und des Bürgermeisters zu Wilsdruff, des Finanzamts Rostock sowie des Forstrentamts Tharandt

Nr. 227 — 98. Jahrgang Drahtanschrift: „Tageblatt“ Wilsdruff-Dresden Postfach: Dresden 2640 Freitag, den 29. September 1939

## Die Moskauer Besprechungen zu Ende geführt

### Drei Vereinbarungen unterzeichnet

Moskau, 29. Sept. Die Besprechungen zwischen dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und den sowjetrussischen Staatsmännern, dem Regierungschef und Außenminister Molotow und Herrn Stalin, wurden in Gegenwart des deutschen Botschafters in

Moskau, Graf von der Schulenburg, heute im Laufe der Nacht zu Ende geführt.

Als Ergebnis der Verhandlungen sind folgende Vereinbarungen unterzeichnet worden:

## Gemeinsame politische Erklärungen der Reichsregierung und der Sowjetregierung

Erklärung der deutschen Reichsregierung und der Regierung der UdSSR. vom 28. September 1939:

Nachdem die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR. durch den heute unterzeichneten Vertrag die sich aus dem Zerfall des polnischen Staates ergebenden Fragen endgültig geregelt und damit ein sicheres Fundament für einen dauerhaften Frieden in Europa geschaffen haben, geben sie übereinstimmend der Auffassung Ausdruck, daß es den wahren Interessen aller Völker entsprechen würde, dem gegenwärtig zwischen Deutschland einerseits und England und Frankreich andererseits bestehenden Kriegszustand ein Ende zu machen. Die beiden Regierungen werden deshalb ihre gemeinsamen Bemühungen, gegebenenfalls im Einvernehmen mit an-

deren befreundeten Mächten, darauf richten, dieses Ziel sobald als möglich zu erreichen.

Sollten jedoch die Bemühungen der beiden Regierungen erfolglos bleiben, so würde damit die Tatsache festgestellt sein, daß England und Frankreich für die Fortsetzung des Krieges verantwortlich sind, wobei im Falle einer Fortdauer des Krieges die Regierungen Deutschlands und der UdSSR. sich gegenseitig über die erforderlichen Maßnahmen konsultieren werden.

Moskau, den 28. September 1939.

Für die deutsche Reichsregierung von Ribbentrop.

In Vollmacht der Regierung der UdSSR. W. M. Molotow.

Der Reichsaussenminister von Ribbentrop richtete seinerseits an den sowjetrussischen Regierungschef und Außenminister ein Schreiben, in dem er den Empfang des obigen Briefes bestätigte. Das Antwortschreiben des Reichsaussenministers wiederholt die an ihn gerichteten Ausführungen Molotows und schließt mit den Worten: „Ramen und im Auftrag der deutschen Reichsregierung stimme ich dieser Mitteilung zu und sehe Sie davon in Kenntnis, daß die deutsche Reichsregierung auch ihrerseits das Erforderliche in diesem Sinne veranlassen wird.“

Anlage zu Dokument II (Deutsch-sowjetischer Grenz- und Freundschaftsvertrag)

### Beschreibung der Grenzziehung

Die Grenzlinie beginnt an der Südspitze Litauens, verläuft von da in allgemein westlicher Richtung nördlich von Augustowo bis an die deutsche Reichsgrenze und folgt dieser Reichsgrenze bis zum Flusse Pissa. Von da an folgt sie dem Flußlauf der Pissa bis Kurlenta. Sodann verläuft sie in südöstlicher Richtung, bis sie den Bug bei Kur trifft. Sie verläuft weiter dem Bug entlang bis Krytsopol, biegt dann nach Westen und verläuft nördlich Kawa Kuska und Lubaczow bis zum San. Von hier an folgt sie dem Flußlauf des San bis zu seiner Quelle.

### Die Moskauer Besprechungen

Aussprache Ribbentrop-Stalin-Molotow

Nachdem Reichsaussenminister von Ribbentrop am Mittwochabend eine mehrstündige Aussprache mit dem sowjetrussischen Regierungschef und Außenminister Molotow und Herrn Stalin in Anwesenheit des deutschen Botschafters in Moskau, Graf von der Schulenburg, hatte, wurden die Besprechungen am Donnerstag fortgesetzt.

### Neue Unterredung Ribbentrop-Molotow

Die Besprechungen im Kreml zwischen Reichsaussenminister von Ribbentrop und dem sowjetrussischen Regierungschef und Außenminister Molotow und Herrn Stalin wurden, wie aus Moskau gemeldet wird, am Donnerstagvormittag um 15 Uhr (Moskauer Zeit) wieder aufgenommen und um 17.30 Uhr wiederbrochen.

### Festlicher Empfang im Kreml

Weiderseits der Wille zur Vertiefung der politischen Beziehungen. Am Donnerstag um 17 Uhr fand im Moskauer Kreml das Essen statt, das der sowjetrussische Regierungschef und Außenminister Molotow zu Ehren des Reichsaussenministers von Ribbentrop veranstaltete.

Von sowjetrussischer Seite nahmen daran teil: Herr Stalin, der Kriegskommissar Marschall Woroschilow, der stellvertretende Vorsitzende des Rates der Volkskommissare Kaganowitsch, Außenhandelsminister Malojan, Wulnamin und Wosnessenski, der Volkskommissar des Innern Berlin, der Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets Gorkin, der Präsident des Moskauer Staatsowjets Frolin, die stellvertretenden Volkskommissare des Auswärtigen Potemkin, Losowski und Tefanossow, der Botschafter der UdSSR. in Berlin Schwarzew, der Handelsvertreter der UdSSR. in Berlin, Wabarin, der Chef des Protokolls Hartow und andere.

Von deutscher Seite waren erschienen: Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, der deutsche Botschafter in Moskau Graf von der Schulenburg, der Danziger Botschafter Wörker, Unterstaatssekretär Hans, Botschaftsrat von Lippelskirch, der deutsche Militärattaché in Moskau, Generalleutnant Köfning, Gesandter Schurre, die Vortragenden Legationsräte Dr. Nordt und Heide, der stellvertretende Protokollchef Legationsrat von Dalem, Legationsrat Hjalmar, als Vertreter des Leiters der Presseabteilung des Auswärtigen Amtes Dr. Steinbüchel, der Adjutant des Reichsaussenministers Schulze.

Das Essen verlief in einer überaus herzlichen Atmosphäre. In einer Reihe von Triaktbräuden wurde dem beiderseitigen Willen nach einer weiteren Vertiefung und Ausgestaltung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion Ausdruck gegeben.

### Die Rückreise von Ribbentrops

Moskau, 29. Sept. Reichsaussenminister von Ribbentrop wird — nach dem bisher vorgesehenen Programm — heute nachmittag 12.30 Uhr (Ortszeit) Moskau wieder verlassen, um sich in dem Condor-Flugzeug „Grenzmark“ nach Berlin zurückzugeben.

## Deutsch-sowjetrussischer Grenz- und Freundschaftsvertrag

Die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR. betrachten es nach dem Auseinanderfallen des bisherigen polnischen Staates ausschließlich als ihre Aufgabe, in diesen Gebieten die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen und den dort lebenden Völkern ein ihrer völkischen Eigenart entsprechendes friedliches Dasein zu sichern. Zu diesem Zwecke haben sie sich über folgendes geeinigt:

### Artikel I

Die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR. legen als Grenze der beiderseitigen Reichsinteressen im Gebiete des bisherigen polnischen Staates die Linie fest, die in der anliegenden Karte\* eingezeichnet ist und in einem ergänzenden Protokoll näher beschrieben werden soll.

### Artikel II

Beide Teile erkennen die im Artikel I festgelegte Grenze der beiderseitigen Reichsinteressen als endgültig an und werden jegliche Einmischung dritter Mächte in diese Regelung ablehnen.

### Artikel III

Die erforderliche staatliche Neuregelung übernimmt in den Gebieten westlich der im Artikel I angegebenen Linie

die deutsche Reichsregierung, in den Gebieten östlich dieser Linie die Regierung der UdSSR.

### Artikel IV

Die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR. betrachten die vorstehende Regelung als ein sicheres Fundament für eine fortschreitende Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen ihren Völkern.

### Artikel V

Dieser Vertrag wird ratifiziert und die Ratifikationsurkunden werden sobald wie möglich in Berlin ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung in Kraft.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift in deutscher und russischer Sprache.

Moskau, den 28. September 1939.

Für die deutsche Reichsregierung: von Ribbentrop.

In Vollmacht der Regierung der UdSSR.: W. M. Molotow.

\* Die Karte wird in der Presse später veröffentlicht werden.

## Große deutsch-russische Wirtschaftsplanung

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare, und Außenminister Molotow hat an den Reichsaussenminister folgendes Schreiben gerichtet:

Moskau, den 28. September 1939.

An den Reichsminister des Auswärtigen, Herrn Joachim von Ribbentrop.

Herr Reichsminister!

Unter Bezugnahme auf unsere Besprechungen beehre ich mich, Ihnen hiermit zu bestätigen, daß die Regierung der UdSSR. auf Grund und im Sinne der von uns erzielten allgemeinen politischen Verständigung willens ist, mit allen Mitteln die Wirtschaftsbeziehungen und den Warenumsatz zwischen Deutschland und der UdSSR. zu entwickeln. Zu diesem Zweck wird von beiden Seiten ein Wirtschaftsprogramm aufgestellt werden, nach welchem die

Sowjetunion Deutschland Rohstoffe liefern wird, die Deutschland seinerseits durch industrielle, auf längere Zeit zu erstreckende Lieferungen kompensieren wird. Dabei werden beide Teile dieses Wirtschaftsprogramm so gestalten, daß der deutsch-sowjetische Warenaustausch seinem Volumen nach das in der Vergangenheit erzielte Höchstmaß wieder erreicht.

Beide Regierungen werden zur Durchführung der vorstehenden Maßnahmen unverzüglich die erforderlichen Weisungen erteilen und daher Sorge tragen, daß die Verhandlungen so schnell wie möglich in die Wege geleitet und zum Abschluß gebracht werden.

Genehmigen Sie, Herr Reichsminister, die erneute Versicherung meiner ausgezeichnetesten Hochachtung.

W. M. Molotow.